

WIR ERSTELLEN DAS WOCHENPROGRAMM FÜR UNSERE AUSTAUSCHKLASSE (FÜR 1,5 BIS MAX. 2 UNTERRICHTEINHEITEN)

© Eva Karnowsky, Goethe-Institut

Hinweis: Besonders eignet sich diese Aufgabe selbstverständlich, wenn Sie als Lehrkraft gerade an der Planung des Besuchs der deutschen Austauschklasse sind. So können Sie die Ideen Ihrer Schüler/inneneinbeziehen.

Zielgruppe

13- bis 16-jährige Deutschlernende, Niveau A2/ B1

Ziele

- Die Schüler/innen kennen die Ziele eines Schüleraustauschs
- Die Schüler/innen erstellen ein Programm für den Besuch ihrer deutschen Austauschklasse anhand der gesammelten Ziele
- Die Schüler/innen präsentieren ihr Programm auf einer ‚Reisemesse‘
- *Fakultativ: Die Schüler/innen schreiben eine E-Mail an ihre/n Austauschpartner/in zum Thema*

Stundenplanungen

Zeit	Arbeitsform	Phase; Aktivität und Ziele	Hinweise	Materialien
10 Minuten	Gruppenarbeit (4-6 Schüler/innen)	Hinführung zum Thema; Cluster: Was sind die Ziele des Austauschs?	Je nach Niveau dürfen sich die Schüler/in-nen hier in der Muttersprache austauschen, neue Vokabeln werden recherchiert	Zugang zu Internet (für die Vokabelrecherche)
5 Minuten	Plenum	Hinführung zum Thema; Sammeln der Gruppenergebnisse	Wichtige Stichworte: Kennenlernen der Kultur, des Schulalltags, der Stadt, der Freizeitgestaltung der niederländischen Schüler/innen; Verbesserung der Sprachkenntnisse □ mindestens diese stehen während des Unterrichts am Whiteboard zur Orientierung der Schüler/innen bei der Erstellung des Programms, <i>Hinweis: nur die Hälfte des Whiteboards beschreiben, die andere Hälfte wird noch benötigt.</i>	Whiteboard
5 Minuten	Plenum	Vorentlasten; Redemittel ‚Vorschläge machen‘ vorentlasten	Lehrkraft: „Ihr werdet ein Programm für eure Austauschpartner/innen planen. Dafür diskutiert ihr in Gruppen. Hierfür gibt es Redemittel.“ Eventuell auf Zuruf sammeln und ans Whiteboard schreiben: Redemittelbeispiele: Wie wäre es, wenn...; Was haltet ihr von...; Ich habe einen (anderen) Vorschlag...; Das ist eine/keine gute Idee!; Ich finde es besser, wenn wir..., was meint ihr?	Whiteboard
15 Minuten	Neue Gruppen (4-5 Schüler/innen)	Überblick über das Thema verschaffen; Brainstorming: Mögliche Programmpunkte in der Gruppe diskutieren, Vorschläge machen	Lehrkraft: „Wie kann das Programm aussehen, damit diese Ziele erreicht werden?“ „Wie viele Programmpunkte und wie viel freie Zeit soll es geben?“; <i>Hinweis: die Schüler/innen motivieren zu diskutieren!</i>	Zugang zu Internet (zur Aktivitäten- und Vokabelrecherche), Whiteboard mit den gesammelten Zielen; Redemittel zu ‚Vorschläge machen‘
		(Redemittel verwenden)		
10 Minuten	Gruppen bleiben gleich	Detaillierte Bearbeitung des Themas; Internetrecherche betreiben, Zeitangaben verwenden, einen realistischen Wochenplan erstellen	<i>Hinweis: Gegebenenfalls hiervoor nochmals Tageszeiten/Uhrzeiten wiederholen</i> Lehrkraft: „Tragt nun euer Programm in den Wochenplan ein“ Gegebenenfalls nochmal der Hinweis, dass es ein realistischer Plan sein soll. Auch der Schulalltag soll kennengelernt werden! Auf die Ziele am Whiteboard verweisen	Material <i>Wochenplan</i> , Stifte

Zeit	Arbeitsform	Phase; Aktivität und Ziele	Hinweise	Materialien
5-10 Minuten	Plenum	Einführung; Reisemesse verstehen, gegebenenfalls Tische umstellen	Lehrkraft: „Wir veranstalten eine Messe. Jede Gruppe wird eine Station. Ihr legt euren Wochenplan aus. Immer einer bleibt an <i>seiner</i> Station, um den Plan der Gruppe zu erklären. Die anderen dürfen herumlaufen und sich die anderen Stationen/Wochenpläne anschauen. Wechselt euch ab. Sprecht miteinander, tauscht euch zu den Plänen aus. Notiert euch dabei 2-3 Programmpunkte, die euch besonders gut gefallen haben. Diese sammeln wir nachher (und versuchen sie beim Austausch zu integrieren).“ <i>Als Gesprächsanregung können folgende Leitfragen notiert werden: Warum wollt ihr einen Ausflug nach... machen? Um wie viel Uhr müssen wir los? Wie kommen wir dorthin? Ist das nicht teuer? Etc.</i>	-
15 Minuten	Wimmeln	Thema vertiefen; ‚Reisemesse‘ und sich über verschiedene Programmpunkte austauschen	Während die Schüler/innen umherlaufen, schreibt die Lehrkraft die Ziele eines Austauschs ans Whiteboard (Tabellenform): Spracherwerb, Kultur, Stadt, Freizeit, Schulalltag	Ausgefüllte Wochenpläne, Tischstationen, Stift und Papier (zum Notieren der besten Programmpunkte)
10 Minuten	Plenum	Reflektieren; Gemeinsames Sammeln der Programmpunkte und den Zielen zuordnen	Die Programmpunkte, die die Schüler/innen nennen, werden den Kategorien zugeordnet.	Whiteboard
<p>Gegebenenfalls kann noch abgestimmt werden, welcher Ausflug unbedingt gemacht werden soll.</p> <p>Als Hausaufgabe eignet es sich, wenn die Schüler/innen schon Kontakt zu ihren Austauschpartner/innen haben, diesen eine Mail zum Thema zu schreiben, um das Gelernte direkt im realen Leben anzuwenden. Folgende Impulse können gegeben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Berichte ihm/ihr von eurer Aufgabe in der Schule. 2. Erzähle ihm/ihr von einem Programmpunkt und frage ihn/sie, was er/sie davon hält. 3. Frage ihn/sie, ob es etwas gibt, das er/sie gerne in den Niederlanden machen möchte. 4. Frage ihn/sie, ob sie auch schon ein Programm für euren Besuch in Deutschland erstellt haben. 5. Überlege dir, was du gerne in Deutschland/in der Partnerstadt machen würdest. 				



Material

Wochenplan

Aufgabe: Ihr plant das Programm des Besuchs eurer deutschen Austauschklasse. Hinweise:

- -Die Austauschschüler/innen möchten euren Schulalltag, eure Freizeit, eure Stadt und die deutsche Kultur kennenlernen.
- -Überlegt euch bei den Ausflügen, wie ihr dorthin kommt und was man im Voraus organisieren muss. Recherchiert im Internet.
- -Bedenkt, dass es auch freie Zeit geben muss. Eure Austauschpartner/innen müssen sich auch mal erholen.

Tag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag					
Nachmittag					
Abend					